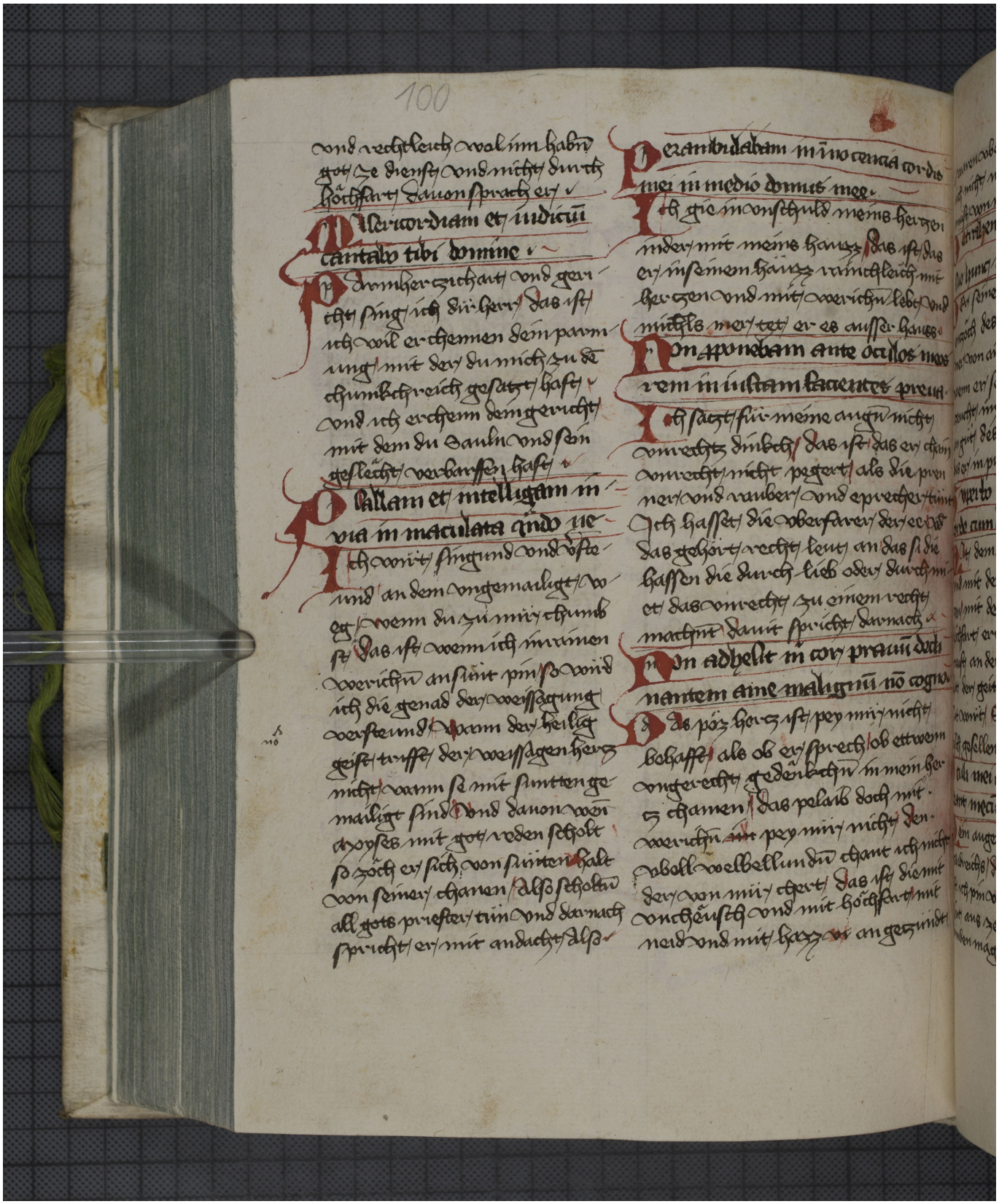
Handschrift

15. Jh.

Seite 198v

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



100

und rechtleich val im habn
got ze dienst und nicht durch
hoffart dauon sprach er
Misericordiam et iudicium
cantabo tibi domine
Pdarmherzichait und gar
icht sing ich dir herr das ist
ich wil erchennen dem parm
ung mit der du mich zu de
chumbchreich gesatzt hast
und ich erchenn dem gericht
mit dem du sauln und sen
geslecht verbarssen hast
Psallam et intelligam in
via immaculata quando ue
Ich wirt singen und oste
und an dem ungemaulgt w
ge wenn du zu mir chumb
st das ist wenn ich im rainen
werichn anfiint pin so wird
ich die genad der weissagung
verstemd warm der heilig
geist treffe der weissagen herz
nicht warm sie mit sunden ge
maulgt sind und dauon wer
moyses mit got reden scholt
so zoch er sich von sunden halt
von seiner chanen als scholten
all gots priester tun und darnach
spricht er mit andacht als

Perambulabam in innocentia cordis
mei in medio domus mee
Ich gie in onschuld meins herzen
inder mit meins hauz das ist das
er in seinem hauz rainichleich mit
herzen und mit werichn lebt und
nichts mer tet er es ausser hauss
Non apponebam ante oculos meos
rem iniustam facientes preuari
Ich sacht fur meine augen nicht
unrecht dinbch das ist das er chein
unrecht nicht begert als die pren
ner und rauber und epricher tun
Ich hasset die oberfarer der ec das
das gehort recht leut an das si die
hassen die durch lieb oder durch mi
et das unrecht zu einem recht
machent daur sprichet darnach
Non adhesit in cor prauum decli
nantem a me malignum no cogno
Das pos herz ist pey mir nicht
behaft als ob er sprecht ob ettwem
unger recht gedenbchen in mein her
zen chamen das pelaib doch mit
werichn nit pey mir nicht den
obell welbellin die chant ich nicht
der von mir chert das ist die mit
onchausch und mit hoffart mit
neid und mit herz an getzinder